



SPORT

Meisterschaft und Weltklasse Orientierungslauf

Am 9. Mai findet die Sprint-Schweizer-Meisterschaft im Orientierungslauf statt. Aufgrund der aktuellen Situation wird diese nur für Kinder-, Jugend- und Juniorenkategorien und die Elite-Kategorien, ohne Zuschauer vor Ort, durchgeführt. Zwischen 13 und 16 Uhr

werden die Rennen live auf spm2021.ch oder LiveMotion.ch gezeigt; alternativ auch von lokalen TV-Sendern. Der Lauf wird für internationale Eliteläuferinnen und -läufer eine Hauptprobe vor der 1. Sprint-Europameisterschaft vom 13. bis 16. Mai in Neuenburg sein.

**Fr. 10.-
Rabatt**

Für M-Genossenschaftler auf alle Tickets an den M-Vorverkaufsstellen



Dora Balog als Georgie und Helmut Förnbacher als Alex spielen in einer verrückten Liebesgeschichte ein Paar.

Die Physik der Liebe

Noch bis 23. Juni zeigt das **Förnbacher Theater** mit «Heisenberg – das Unschärfeprinzip» eine romantische Komödie mit Tiefgang.

Text: Moritz Weisskopf

Nobelpreisträger Werner Heisenberg formulierte mit der Unschärferelation die Grundlagen der Quantenphysik: Ort und Impuls eines Teilchens lassen sich nicht gleichzeitig beliebig genau bestimmen. In Simon Stephens Stück «Heisenberg», das zurzeit am Förnbacher Theater zu sehen ist, prallen zwei menschliche Elementarteilchen mit ziemlicher

Schicksalswucht aufeinander – mit unvorhersehbaren Konsequenzen.

Freigeist trifft Metzger

In einem Londoner Bahnhof küsst die 40-jährige Georgie einen ihr völlig fremden Mann, und eine elektrisierende Liebesgeschichte beginnt zwischen ihr, dem Freigeist aus New Jersey, und Alex, einem Metzger mit irischen Wurzeln. Als Georgie Alex bereits nach der

ersten gemeinsamen Nacht um Geld bittet, um ihren Sohn in den USA ausfindig zu machen, trifft Alex eine überraschende Entscheidung. Die Chemie zwischen den beiden stimmt. Und das ist in diesem Fall viel wichtiger als alle Physik.

Nächste Aufführungen: 8./14./24./26. und 29. Mai, 4./6./10./19. und 23. Juni. Migros-Genossenschaftler profitieren an allen Terminen von vergünstigten Tickets. **MM**

MUSIK

Jugendchorfestival mal anders

Das Europäische Jugendchorfestival Basel folgt seit seiner Gründung im Jahr 1992 drei Leitgedanken: Höchste musikalische Qualität, Begegnung sowie Bildung und Animation zum Singen. Vom **12. bis 15. Mai** findet in Basel und der Region die 12. Ausgabe statt. Doch nichts wird an die vergangenen Festivals erinnern. Pandemiebedingt singen die Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren bei strengsten Sicherheitsvorschriften ohne Publikum füreinander.

Ganz aufgegeben hat das Festivalteam die Hoffnung auf Veranstaltungen für das Publikum nicht. Je nach Regelungen im Mai könnte auch kurzfristig die Anzahl an Besucherinnen und Besuchern zu Veranstaltungen zugelassen werden, die zum Festivalzeitpunkt erlaubt ist. Der aktuelle Planungsstand des Festivalprogramms wird auf ejcf.ch kommuniziert.



Summende Mitbewohner

Seit zwei Jahren arbeitet die Migros Basel mit «Wildbiene + Partner» zusammen und bietet in über 15 Filialen BeeHomes an. Damit können Interessierte selbst Wildbienen vermehren.

Text: Moritz Weisskopf

Schon seit vielen Jahren setzt sich die Migros für den Schutz und die Förderung von Bienen ein und unterstützt dabei verschiedene Projekte und Massnahmen, die diesen Insekten zugutekommen. Das nicht ohne Grund, denn Bienen sind ungemein wichtig für die Bestäubung von Pflanzen: weltweit werden rund 80 Prozent aller Blütenpflanzen von Bienen und anderen Insekten bestäubt. Seit Ende der 90er-Jahre berichten Imkerinnen und Imker allerdings von einem abrupten Rückgang der Bienestämme. Die Gründe dafür sind vielfältig. Eine wichtige Rolle wird dem Verlust an Lebensraum und Blütenangebot, Parasiten und Krankheiten sowie dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zugeschrieben.

Deswegen hat die Migros zwischen 2010 und 2013 den artenreichen Lebensraum auf IP-Suisse-Bauernhöfen verdoppelt und auf den eigenen Firmenarealen über drei Millionen Quadratmeter naturnahen Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen, der auch eine Lebensgrundlage für Bienen bildet. Parallel dazu ermöglichte der Förderfonds «Engagement Migros» den Aufbau eines Lehrgangs zum Imker mit eidgenössischen Fachausweis und das Dokumentationsprojekt bienen-zukunft.ch, das viel praktisches Wissen über die Bienengesundheit systematisch erfasst und denen, die den Lebensraum der Bienen schützen können, zur Verfügung stellt. Und vor zwei Jahren startete die Migros Basel die Zusammenarbeit mit «Wildbiene + Partner».

Das 2013 von den Biologen Claudio Sedivy und Tom Strobl gegründete Unternehmen hat sich auf Wildbienenhäuschen, Beratung und Umsetzung der Gestaltung bienenfreundlicher Gärten und einen nachhaltigen Bestäubungsservice für Obstbauern spezialisiert. Die Wildbienenhäuschen sind auch in der Region Basel erhältlich. In allen grösseren Migros-Filialen werden in der Blumenabteilung noch bis 31. Mai sogenannte BeeHomes verkauft. Mit diesen Holzhäuschen können Interessierte Wildbienen ganz einfach bei sich zu Hause vermehren und damit einen Beitrag für eine nachhaltige Bestäubung in der Schweiz leisten.

Bienennahrung aus der Migros

Das BeeHome enthält eine Startpopulation mit rund 25 Mauerbienenkokons. Im Frühling schlüpfen sie, bestäuben die Pflanzen in ihrer Umgebung und vermehren sich in den Schilfröhrchen des BeeHomes. Die im BeeHome vermehrten Kokons kann man im Herbst an «Wildbiene und Partner» zurückschicken, wo sie fachgerecht gepflegt, überwintert und im folgenden Frühjahr von Schweizer Bauern für die Bestäubung von Obst und Beeren eingesetzt werden. Im darauffolgenden Frühling kann man eine neue Startpopulation bestellen, und der Kreislauf beginnt von Neuem. Sowohl die Herstellung der BeeHomes als auch die Entnahme und Pflege der zurückgeschickten Bienen sowie das Ersetzen der Röhrchen wird von Mitarbeitenden sozialer Institutionen in der Schweiz durchgeführt. Das Wild-



Ein BeeHome findet auch auf einem kleinen Balkon Platz.

Distel-Mauerbiene

(*Osmia leaiana*)

Diese Mauerbiene ist eine der letzten Arten im Jahr, die man im BeeHome beobachten kann. Sie liebt Disteln. Auch wenn diese Pflanzen einen schlechten Ruf haben, sind sie nicht nur für die *Osmia leaiana* eine wertvolle Pflanze, sondern auch für andere Insekten.

Flugzeit: Mai bis Ende August
Futterpflanzen: Disteln und Färberkamillen



Schötterich-Mauerbiene

(*Osmia brevicornis*)

Die Schötterich-Mauerbiene ist ein etwas seltener Gast in einem BeeHome, hat aber ein interessantes Brutverhalten. Sie legt zwischen den einzelnen Brutkammern keine Mauern an, und die Larven ernähren sich in einer Art grosser WG gemeinsam vom Pollenvorrat. Die Weibchen dieser Art sind durch ihren blau schillernden Körper und die rostrote Bauchbürste sehr gut zu erkennen.

Flugzeit: April bis Juni
Futterpflanzen: vor allem Schötterich-Arten, Raps, Acker-Senf



Gehörnte Mauerbiene

(*Osmia cornuta*)

Neben der Roten Mauerbiene ist sie die häufigste Bienenart im BeeHome. Sie fliegt viel früher als die Rote Mauerbiene (manchmal schon im Februar) und fällt durch ihren orangefarbenen Hinterleib auf.

Flugzeit: März bis Mai
Futterpflanzen: Weiden, Schwarzdorn, Ahorn, Obstbäume



bienenhäuschen kann problemlos auf dem Stadtbalkon, im Einfamilienhausquartier oder im Schrebergarten aufgehängt werden, denn die emsigen Mauerbienen sind harmlos, stechen nicht und interessieren sich weder für Lebensmittel noch Süssgetränke.

Neben dem BeeHome Classic für 120 Franken, ist in den Blumenab-

teilungen aller grösseren Migros-Filialen in der Region auch das handlichere BeeHome One für 98 Franken erhältlich. Dazu gibt es dort natürlich die passende Auswahl an Pflanzen, um den Mauerbienen auch optimale Nahrungsquellen anzubieten. Dazu zählen zum Beispiel Skabiosen oder Glockenblumen. MM